

## DIALOG IN ASTEN:

**Senioren-sport wird erst im Alter von 106 „gefährlich“!**

Vorsicht, liebe Senioren! Obwohl wirkungsvollste Waffe im Kampf gegen das Altern, kann sportliche Aktivität für Sie auch tödlich sein. Doch nur, wenn sich bei Ihnen das scherzhafte Ziel von Sepp Wiesauer erfüllt, der über seine Lebenserwartung witzelte: „Mein Wunsch ist es, mit 106 von meiner Frau erschossen zu werden. Aus Eifersucht...“

Der Top-Sporttherapeut gehörte gestern mit Ingrid Korosec, Josef Pühringer und Willi Ruttensteiner einer hochkarätigen Runde des OÖ-Seniorenbundes an, der im Panëum Asten zum Dialog „Älter und fit – Seniorensport“ geladen hatte. Um auf das „Medikament Bewegung“ hinzuweisen. Darauf, dass es nie zu spät sei, sportlich aktiv zu werden. Um physische und mentale Leistungsfähigkeit zu verbessern und für eine höhere und längere Lebensqualität zu sorgen. Ob durch wandern, radeln, tanzen, stockschießen, etc. „428 Ortsgruppen gestalten bei uns dank ehrenamtlicher Funktionäre jährlich 72.000 Stunden sportliche Betätigung“, sagte OÖ-Seniorenbundchef Pühringer. „Oberösterreich ist damit top“, lobte Österreichs Seniorenbund-Präsidentin Korosec. Und Ex-ÖFB-Sportchef Ruttensteiner betonte: „Wer seinen Körper und Geist positiv wahrnimmt, lebt auch glücklicher.“ G. Leblhuber



Top-fit: Seniorenbundchef Josef Pühringer (74).

Foto: OÖ Seniorenbund

# Pferde-Schmiede

► OEPS will in Stadl-Paura erstes Bundesleistungszentrum Österreichs installieren ► Kosten halten sich dank vorhandener Infrastruktur im Rahmen

**L**inz hat eines für Judo, Innsbruck eines für Klettern. Wien, Klagenfurt und Ottensheim je eines für Rudern...

Die Rede ist von Bundesleistungszentren, die mit Top-Infrastruktur, -Trainingsmöglichkeiten und -Personal Sportler auf ein neues Level bringen sollen. Und bald können auch Olympia-Reiterin Victoria Max-Theurer und Co. von so einem Standort profitieren. Denn in Stadl-Paura wird das erste Bundesleistungszentrum für Pferdesport installiert. „Es wurden schon sehr viele Gespräche geführt, noch vor

Olympia soll das ins Ziel gebracht werden“, sagt Neogeneralsekretär Franz Schiefermair, der zudem eine Kooperation mit dem Olympiazentrum anpeilt.

„Wir sehen das sehr positiv, wenn Athleten und Vorbilder hier bei uns greifbar sind“, betont Landessportdirektor Gerhard Rumetschhofer. Großer Pluspunkt für das Projekt! Die Pferde-Schmiede kostet „Peanuts“. „Das Zentrum in Stadl-Paura ist sehr gut aufgestellt und hat keinen unmittelbaren Investitionsbedarf“, so Schiefermair. Hausherr Johannes Mayrhofer betont dazu: „Es müssen nur kleine Details

adaptiert werden, das ist im untergeordneten Rahmen von 100.000 bis 150.000 Euro, die in den nächsten Jahren investiert werden müssen!“

**Auftakt in Ebelsberg**

Auch Springreit-Zampano Helmut Morbitzer, der mit seinem Team am Osterwochenende die Saison in Ebelsberg eröffnet und insgesamt neun nationale und internationale Veranstaltungen organisieren wird, betont: „Sehr wichtig, dass das in die Gänge kommt, für den gesamten Sport ist das eine sehr positive Entwicklung!“ D. Lemberger

Foto: GEPA pictures/Hans Oberlaender



Linz-Ass Emily Zinger am Block.

**VOLLEYBALL-LIGA****Matchball am Samstag!**

Das Momentum lag im ersten Halbfinale der Volleyball-Bundesliga bereits bei den Grazerinnen – die einen 0:2-Satzrückstand gegen Meister Steel Volleys ausgeglichen hatten. Doch die Linzerinnen behielten im 5. Satz die Nerven und spielten ihre körperliche Überlegenheit aus. Besonders erfreulich: Andrea Duvnjak gab ihr Comeback nach ihrer Blinddarm-OP und trug ihren Teil zum ersten Teil der Mission Meistertitel bei. Trainer Facundo Morando vor dem Matchball am Samstag: „Es wird auch am Samstag ein hartes Stück Arbeit werden.“

Foto: Harald Dostal



Weathers (L.) trumpfte auch gegen Gmunden auf.

**BASKETBALL-LIGA****„Wetter-Warnung“ in Wels**

„Die Form, die Stimmung im Kader und dass wir in unserer Halle spielen“, zählt Wels-Obmann Michael Dittrich Gründe auf, warum seine Flyers nach drei Siegen in Folge heute (19) auch den Tabellenführer aus Klosterneuburg stürzen werden. Aber Vorsicht! Es gibt eine „Wetter-Warnung“. Denn die Niederösterreicher haben mit Michael Weathers (englisch für Wetter) einen wahren Offensiv-Orkan im Kader. Zumal der US-Boy in den letzten sechs Spielen 164 (!) Punkte beisteuerte. Gmunden trifft indes heute auswärts auf St. Pölten.